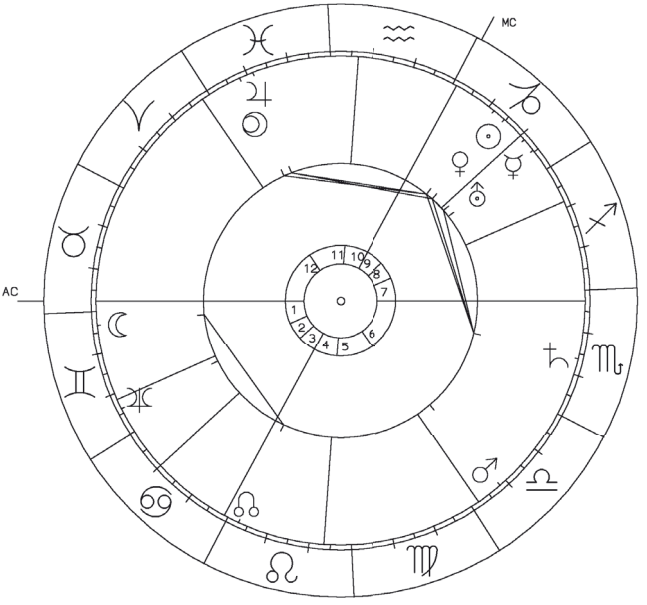
Astrologisches

Ich befasse mich seit gut 30 Jahren mit der Astrologie, und so erlauben Sie mir ein paar Worte zur Kunst der Sterndeutung.

Sterndeutung und Sternvermessung, also Astrologie und Astronomie, waren von Angang an ein Geschwisterpaar. Die Vermessung und die Deutung der Gestirne bedingten einander. Auch Johannes Kepler, einer der größten Gelehrten seiner Zeit, bediente sich der Astrologie. Und ich bin sicher, dass kein großer Geist dies ein Leben lang tut, wenn er weiß, dass er einem unsinnigen Spaß nachläuft. Dafür haben diese Menschen einfach keine Zeit.

Dass Kepler die Astrologie nur zum Geldverdienen betrieb, ist ebenso eine Mär, wie die längst widerlegte Tatsache, dass sein Mutter eine Hexe war. Beides sind Gerüchte, deren Haltbarkeit noch immer nicht abgelaufen ist, aber es bleiben doch nur Gerüchte.

Die Astrologie hat es schwer in unserer Zeit. Ernsthafte Erforschungen gibt es nur von ganz wenigen Astrologen, denn diesen Luxus kann sich ja kaum jemand leisten. In dieser Disziplin bezahlt der Staat keine Professorengehälter und ohne bezahlte Hilfskräfte bleibt ein Vorankommen meistens Stückwerk. Der Philosoph Paul Feyerabend hat in seinem Buch »Erkenntnis für freie Menschen« von diesem Dilemma berichtet.

Immer liegen einzelne Disziplinen im Widerstreit. Auch dieses Buch erzählt von dem Kräftemessen zwischen dem Gelehrten, dem Theologen und dem Mediziner. Wahrscheinlich müssen noch ein paar Jahre mehr vergehen, ehe sich die jetzigen Kontrahenten miteinander verbünden. Und wenn jeder seine Talente in den Hilfsfond der Menschlichkeit wirft, und keiner eines dieser Talente mehr ablehnen muss, dann könnte das prophezeite Goldene Zeitalter anbrechen.

Johannes Kepler gibt seine Geburtsdaten an mit dem 27.12.1571 um 13:30 Uhr in Weil an der Stadt.